

„Neuer“ Platz kommt gut an

Glück hatten die Besucher des Xantener Ostermarktes. Bei trockenem Wetter konnten sie sich ausgiebig mit österlichen Dekorationen auf dem neugestalteten Marktplatz für das Fest einstimmen.

VON SABINE HANNEMANN

XANTEN Besucher des österlichen Marktes staunten oftmals über das breite Angebot. Eher ungewöhnlich gestaltete sich schon die Begrüßung, nämlich mit kräftigen Hahenschreien. Der Sonsbecker Rassegeflügelzuchtverein präsentierte seine schönsten Tiere und zum nahenden Osterfest passend eine kleine Entwicklungsgeschichte vom Ei zum Huhn. Den Ärger am Morgen hatte der Vereinsvorsitzende Hermann Lischkowitz allerdings schon längst vergessen. Die Auffahrten zum neu gestalteten Marktplatz waren äußerst schwierig, wenig geordnet und brachten erhebliche zeitliche Verzögerungen. „Wenn es dann noch geregnet hätte, wären wir sofort wieder nach Hause gefahren.“

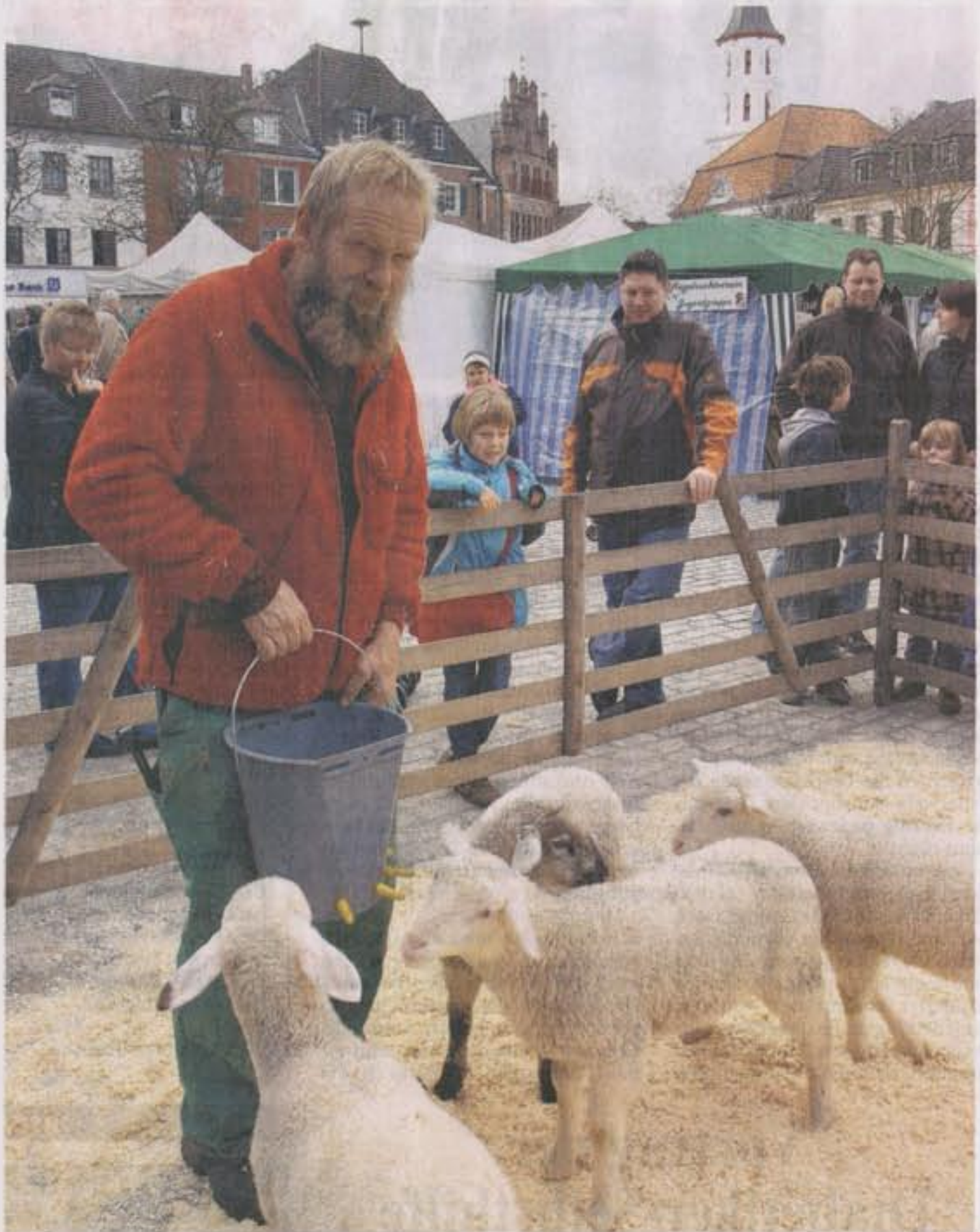
Knapp 50 Aussteller zeigten sich danach allerdings von ihrer besten Seite. Ihre Stände boten die unterschiedlichsten österlichen Dekorationsartikel. Dazu zählten Türkränze und Gestecke. Händler boten kleine Mitbringsel aus Ton und

Knapp 50 Aussteller zeigten sich von ihrer besten Seite.

Holz. Bei den Sägearbeiten konnten die Gäste zuschauen. Erste Kräuter, Frühlingsblüher und weitere modische Mitbringsel wurden ausgiebig begutachtet. Wer es eher kulinarisch wünschte, wurde an den Ständen mit Eierlikör, Himbeeressig, Senfsorten und ausgefallenen Marmeladensorten fündig.

Die Firma Roll-Tech, Radspezialist zeigte ihre neuesten Modelle. Neugierig machte das Fahrerlager mit Seifenkisten, die so genannten Nibelungenflitzer, in denen man sich eine Runde um den Markt ziehen lassen konnte. Kinder nutzten eher das Angebot hoch zu Ross. Auf der angrenzenden Fläche lockte der Viktualienmarkt. Die Zeit für einen kleinen Imbiss wurde dort ebenfalls genutzt.

Das Wetter spielte mit, und die Stadt Xanten konnte bei den Besuchern, zu denen auch holländische und englische Besuchergruppen zählten, richtig punkten. Das Angebot auf der neu gestalteten Marktfläche lockte schon am Samstag viele Besucher in die Siegfriedstadt. Am Sonntag luden zudem die Geschäftsleute zum verkaufsoffenen Sonntag ein.



Die Lämmer von Achim Koop aus Perrich kamen nicht nur bei Kindern gut an.

RP-FOTOS (3): ARMIN FISCHER

INFO

Vielfalt

Das Angebot war vielfältig. Ponyreiten, Lämmer- und Hühnerställe fanden großes Interesse. Die Angebotspalette für Haus, Hof und Heim zeigte sich ausgewogen, die Gewerbetreibende, Vereine und Hobbykünstler zu bieten hatten.



Neugierige Blicke: Schmuck aus alten Silberlöffeln fertigte Karl-Josef Wawer.

„Das wurde höchste Zeit“

XANTEN (sabi) Die erste Veranstaltung auf Teilbereichen des neugestalteten Marktplatzes fand positive Resonanz. Der Marktplatz war Thema und wurde nicht aus den Augen verloren. Männer fachsimpelten über technische Detailfragen bei den Pflasterarbeiten oder die noch anstehende Kanalerneuerung.

„Wenn der Platz mal fertig ist, dann wird das Gesamtbild sicherlich sehr schön“, meinte Hans-Hermann Schmitz hingegen von der gleichnamigen Puppenstube. „Hervorragend“, so der Kommentar von Hermann Lischkowitz. Gertrud Drissen, Mitarbeiterin bei „Vossibär“, konnte das Treiben auf dem Markt vom Geschäft aus beobachten. Trockenem Wetter mit Sonnenscheinphasen sorgten ebenfalls

für gute Laune. „Endlich kann man an diesem Wochenende wieder laufen und ist nicht auf die engen Wege rund um den Marktplatz angewiesen.“

Die Neugestaltung sei nötig gewesen, hieß es an anderer Stelle. „Das wurde höchste Zeit. Wir nehmen gerne die Verzögerung in Kauf“, meinten Gertrude Neuhaus und Doris Peters vom Unicef-Stand.

„Xanten kann sich glücklich schätzen“ war ebenfalls ein oft gehörtes Kompliment. Vorbei sei die Zeit der Unebenheiten und Stolperfallen, die nicht nur Rollatorfahrern Schwierigkeiten bereitet hatten. „Die Steine waren einfach sehr glatt, vor allem, wenn es geregnet hatte“, meinte eine ältere Besucherin.



Komische Vögel: Kunsthandwerk in vielerlei Variationen lockte zum Schauen und kaufen.